

Gemeinsame Pressemitteilung

Inklusiver und virtueller Fachtag „liebe • lieber • selbst • bestimmt“ von pro familia Baden-Württemberg e.V. und Lebenshilfe Baden-Württemberg e.V. am 19. April 2021

Stuttgart, 16.4.2021. Am 19. April 2021 veranstaltet pro familia Baden-Württemberg e.V. in Kooperation mit der Lebenshilfe Baden-Württemberg e.V. den virtuellen Fachtag „liebe • lieber • selbst • bestimmt“, der sich als inklusive Veranstaltung an Menschen mit Behinderungen, deren Angehörige und Fachkräfte aus der Behindertenhilfe und -selbsthilfe richtet.

Der Fachtag findet im Rahmen des vom Ministerium für Soziales und Integration geförderten Landesprojektes „Behinderung, Sexualität und Partnerschaft“ statt und wird mit einem Grußwort von Herrn Minister Lucha eröffnet. Ziel der Veranstaltung ist es, den Themenkomplex Behinderung – Sexualität – Partnerschaft im Spannungsfeld von Anspruch und Wirklichkeit zu beleuchten. Denn mehr als ein Jahrzehnt nach Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland sind Sexualität und Partnerschaft Lebensbereiche, in denen die Teilhabe häufig noch immer nicht oder nur unzureichend realisiert wird.

Im Mittelpunkt des Fachtages steht die Vorstellung der Ergebnisse der Datenerhebung, die im Rahmen des Landesprojektes „Behinderung, Sexualität und Partnerschaft“ in Einrichtungen der Behindertenhilfe in Baden-Württemberg durchgeführt wurde. Absicht der Befragung war es, die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen, aber auch von Fachkräften und Angehörigen in Bezug auf die sexuelle Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen zu ermitteln. Auf dem Fachtag sollen die Ergebnisse und die sich daraus ableitenden Maßnahmen dargestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus werden in Vorträgen, Gesprächen und Arbeitsgruppen verschiedene Themen, die sich im Kontext der Befragung als drängend gezeigt haben, aufgegriffen und vertieft. Es soll der Frage nachgegangen werden, wie es um die Umsetzung der UN-BRK im Allgemeinen und insbesondere die von Artikel 23 steht, der exemplarisch das Recht auf freie Eheschließung und Familiengründung, die freie Entscheidung über die Anzahl eigener Kinder, den Zugang zu altersgemäßen Informationen und die Aufklärung über Fortpflanzung und Familiengründung nennt. Welche konkreten Möglichkeiten gibt es zum Beispiel für Menschen mit Behinderung, mit ihren Kindern als Familie zusammenzuleben? Was steht der selbstbestimmten Sexualität von Menschen mit Behinderungen entgegen und wie kann jede*r einzelne sein Handeln so ausrichten, dass das selbstbestimmte Leben von Partnerschaft und Sexualität von Menschen mit Behinderungen im Alltag selbstverständlich gelingen kann?

Mit dabei sind unter anderen: Prof. Dr. Simone Danz, Evangelischen Hochschule Ludwigsburg; Thomas Feistauer, Geschäftsführer Lebenshilfe Aalen; „Seelenkind“ Jessica Philipps, Sexualbegleiterin. Alle Informationen zum Fachtag finden sich auf der Homepage von pro familia Baden-Württemberg unter <https://t1p.de/profamilia-Fachtag>

Pressekontakt:

Gudrun Christ, pro familia Baden-Württemberg, gudrun.christ@profamilia.de, Tel.: 0170-6311280

pro familia Baden-Württemberg – Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. ist Teil eines bundesweiten Fachverbandes für Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung. Als Netzwerk engagiert sich pro familia für sexuelle und reproduktive Rechte und Gesundheit. Zu pro familia in Baden-Württemberg gehören 18 Kreis- /Ortsvereine mit 19 Beratungsstellen und fünf Außenstellen. Die Beratungsstellen bieten Sexual-, Schwangerschafts-, und Paarberatung. pro familia ist darüber hinaus mit sexualpädagogischen Angeboten in Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen und durch Informationsveranstaltungen und Fortbildungen für Eltern, Lehrkräfte und Betreuungspersonal aktiv. Als Landesverband organisiert pro familia Baden-Württemberg den fachlichen Austausch zwischen den Beratungsstellen, unterstützt deren Arbeit und vertritt pro familia in Gremien auf Landesebene, gegenüber Politik und Verwaltung sowie in der Öffentlichkeit. pro familia Baden-Württemberg wird durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg gefördert und ist Mitglied im Paritätischen Baden-Württemberg und im Landesfrauenrat.

Der Landesverband Baden-Württemberg der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e. V. ist der Zusammenschluss von 63 Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit insgesamt 22.000 Einzelmitgliedern sowie 43 weiteren Mitgliedsorganisationen. Der Landesverband vertritt die Interessen (insbesondere geistig) behinderter Menschen und ihrer Angehörigen gegenüber der Landespolitik, der Verwaltung und den Kostenträgern (Sozialhilfeträger, Pflegekassen und weitere). Außerdem unterstützt der Landesverband die Arbeit der Lebenshilfe-Vereine vor Ort, die über ihre Selbsthilfetätigkeit hinaus auch Träger von über 300 Diensten und Einrichtungen (Frühförderstellen, Kindergärten, Schulen, Werkstätten für behinderte Menschen, Integrationsfirmen, Wohnangebote, Offene Hilfen / Familienentlastende Dienste) sind, welche von etwa 20.000 Menschen mit Behinderungen und ihren Familien in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus ist der Landesverband Lebenshilfe Träger des Bundesfreiwilligendienstes und des Freiwilligen Sozialen Jahres in seinen Mitgliedsorganisationen. Der Landesverband Lebenshilfe ist zudem Informations- und Beratungsstelle und bietet Fort- und Weiterbildungen für Menschen mit Behinderungen, Eltern und Angehörige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe. Die Lebenshilfe ist eine Selbsthilfeorganisation, in der betroffene Menschen und deren Angehörige ihre Interessen wirksam selbst vertreten. Dem Landesvorstand gehören Menschen mit Behinderungen, Eltern und Angehörige sowie Experten an.